POLIZEI
BASEL-LANDSCHAFT

Kriminalstatistik 2017
Kanton Basel-Landschaft

Zusammenfassung

Die Anzahl polizeilich erfasster Straftaten hat 2017 im Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zum Vorjahr um 5% (rund 640 Fälle) abgenommen. Delikte des Strafgesetzbuches entwickelten sich dem gesamtschweizerischen Trend (-6%) entsprechend und nahmen um 7% ab. Die Kriminalitätshäufigkeit („Belastung“) hat sich erneut markant (-7%) verringert. Basel-Landschaft (38 Straftaten pro 1‘000 Einwohner) liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt (52).

Insgesamt wurden 12‘342 (im Vorjahr 12‘985) Straftaten erfasst. Analog zu den Vorjahren richteten sich knapp 90% aller Delikte gegen Bestimmungen des Strafgesetzbuches, wobei knapp 3/4 dieser Delikte gegen das Vermögen erfolgten. Diebstähle machten dabei den überwiegenden Teil aus. Knapp 7% der erfassten Straftaten erfolgten gegen das Betäubungsmittelgesetz.

Die polizeiliche Aufklärungsrate liegt insgesamt bei 37 (i.V. 32) %.

Der Anteil ausländischer Tatverdächtiger an Verstössen gegen das Strafgesetzbuch lag unverändert bei 52%. Dabei ist zu berücksichtigen, dass es sich bei 23 (i.V. 21) % um nicht in der Schweiz wohnhafte Tatverdächtige (unter anderem sog. „Kriminaltouristen“) handelte. Ein allfälliger Migrationshintergrund der tatverdächtigen Schweizer wird in der Statistik nicht erfasst.

Gewaltstraftaten gingen erfreulicherweise weiter um 12 (i.V. 13) % zurück. Vergewaltigungen blieben auf tiefem Niveau (15, i.V. 10). Raubdelikte haben weiter von 19 auf 14 Fälle abgenommen (-26%). 83 (i.V. 86) % der einer Gewaltstraftat verdächtigten Personen waren männlich, die Mehrheit der Tatverdächtigen (54%) waren Schweizer bzw. Schweizerinnen.

Polizeiliche Interventionen wegen häuslicher Gewalt beschäftigten die Polizei trotz eines Rückgangs von knapp 6% nach wie vor stark. Die Anzahl erfasster Straftaten ging dagegen deutlicher um 35% zurück. Es handelte sich dabei wie im Vorjahr weitgehend um minderschwere Delikte. Durch die Polizei ausgesprochene Wegweisungen gewaltausübender Personen gingen von 97 auf 81 Fälle zurück (-16%).

Die Beurteilung der Jugendkriminalität ist immer mit Unsicherheiten belastet, kann doch nur bei geklärten Delikten das Alter der Tatverdächtigen mit Sicherheit festgestellt werden. Ausserdem werden Delikte, die Jugendliche aus dem Kanton Basel-Landschaft in anderen Kantonen begehen, statistisch dort erfasst, während nach dem im Jugendstrafrecht geltenden Wohnortsprinzip die Jugendanwaltschaft Basel-Landschaft zuständig ist. Die polizeilich in Basel-Landschaft erfassten Delikte jugendlicher Tatverdächtiger nahmen um 13% ab. Die vor einigen Jahren geschaffene Präventionsstelle ist weiterhin voll ausgelastet.

Durch die Beibehaltung von konzertierten Massnahmen ist es gelungen, die Einbruchdiebstähle nochmals um 164 Fälle zu reduzieren (-11%). Unverändert waren vorwiegend (61%) Wohnobjekte von Einbrüchen betroffen. Besonders erfreulich ist, dass die Aufklärungsrate weiter auf 24 (i.V. 22) % gesteigert werden konnte. In der Kriminalstatistik ist die Bedeutung der Einbruchdiebstähle hoch. Basel-Landschaft weist als Kanton nach wie vor den höchsten Anteil von Einbrüchen an den Gesamtdelikten auf. Auch die Einbruchsbelastung (Anzahl Einbrüche pro 1'000 Einwohner) liegt nach wie vor über dem Landesdurchschnitt.

Einschleichdiebstähle nahmen um 31% zu. Trotz Präventionsbemühungen und hoher Einbruchsbelastung herrscht offenbar vereinzelt immer noch eine gewisse Sorglosigkeit. Ladendiebstähle nahmen nach dem starken Anstieg des Vorjahres (36%) nur noch um 6% zu.

Inhaltsverzeichnis

1 Übersicht ... 1

1.1 Straftaten nach Gesetzen ... 1
1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen ... 1
1.1.2 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich ... 1

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) ... 2
1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB) ... 2
1.2.2 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen ... 3
1.2.3 Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen ... 4

1.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) ... 5
1.3.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung ... 5
1.3.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich ... 6
1.3.3 Substanzen nach Schwere der Widerhandlung ... 7
1.3.3.1 Substanzen nach Übertretung ... 7
1.3.3.2 Substanzen nach Vergehen und Verbrechen ... 7
1.3.4 Sicherstellungen von Betäubungsmitteln ... 8

1.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) ... 9
1.4.1 Verteilung ... 9

1.5 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen ... 10
1.5.1 Strafgesetzbuch (StGB) ... 10
1.5.2 Durch Tatverdächtige unter 18 Jahren begangene Delikte ... 11
1.5.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG) ... 12
1.5.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG) ... 12
1.5.5 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ... 13
1.5.6 Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB) ... 14

2 Detailbereiche ... 15

2.1 Gewaltstraftaten ... 15
2.1.1 Verteilung nach Form ... 15
2.1.2 Übersicht ... 16
2.1.3 Tatmittel ... 17
2.1.3.1 Tötungsdelikte ... 17
2.1.4 Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit ... 18
2.1.5 Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht ... 19

2.2 Häusliche Gewalt ... 20
2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen ... 20
2.2.2 Straftatbestände: Vorjahresvergleich ... 21
2.2.3 Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person ... 22
2.2.4 Weggewiesene Gewalt ausübende Personen ... 22

2.3 Brandstiftungen ... 23
2.3.1 Verteilung Schadensummen ... 23

2.4 Sexualstraftaten ... 24
2.4.1 Verteilung nach Form ... 24
2.4.2 Straftatbestände ... 24
2.4.3 Örtlichkeiten ... 25

2.5 Straftaten gegen das Vermögen ... 26
2.5.1 Verteilung nach Straftaten ... 26
2.5.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich ... 27

2.6 Raub ... 28
2.6.1 Verteilung nach Tatmittel ... 28
2.6.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich ... 28

2.7 Diebstahl ... 29
2.7.1 Verteilung nach Diebstahlsformen ... 29
2.7.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich ... 29
2.7.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit ... 30

2.8 Fahrzeugdiebstahl ... 31
2.8.1 Nach Fahrzeugtyp ... 31

2.9 Sachbeschädigung ... 32
2.9.1 Verteilung nach Kontext ... 32
2.9.2 Vorgehensweise bei Vandalismus ... 32

2.10 Mittelfristige Entwicklung ... 33
2.10.1 Strafgesetzbuch : Überblick ... 33
2.10.2 Straftaten gegen Leib und Leben ... 33
2.10.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität ... 34
2.10.4 Straftaten gegen das Vermögen ... 34

3 Methodisches Glossar ... 35

3.1 Einführung ... 35

3.2 Definitionen ... 35
3.2.1 Fall ... 35
3.2.2 Straftat ... 35
3.2.3 Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person ... 35
3.2.4 Geschädigte Person ... 35
3.2.5 Ständige Wohnbevölkerung ... 35
3.2.6 Gemeindestand ... 36

3.3 Auswertungsprinzipien ... 36
3.3.1 Ausgangsstatistik ... 36
3.3.2 Tatortprinzip ... 36
3.3.3 Personen- oder Einfachzählung ... 36

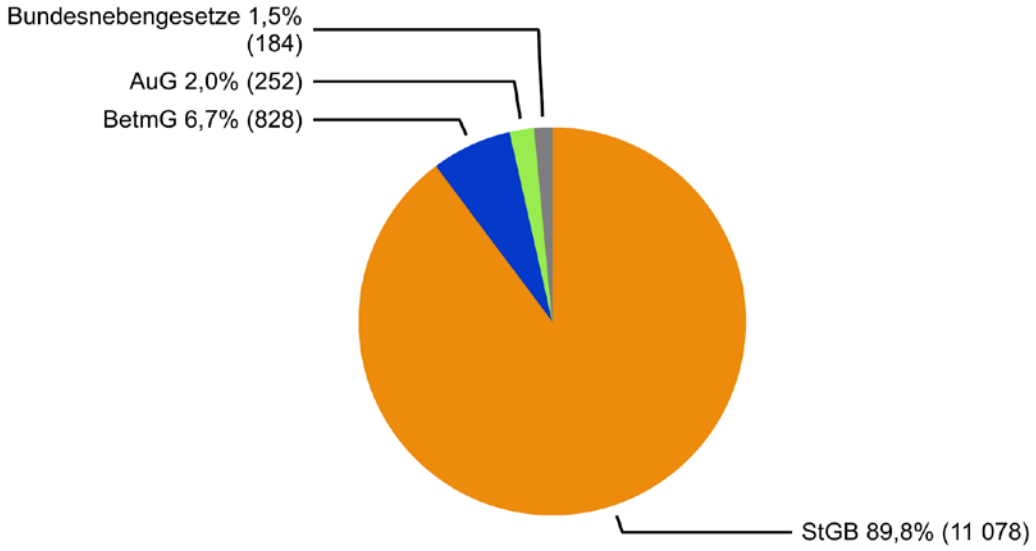
3.4 Kennzahlen ... 36
3.4.1 Absolute Zahlen ... 36
3.4.2 Relative Zahlen ... 36
3.4.3 Graphiken ... 37

1 Übersicht

1.1 Straftaten nach Gesetzen

1.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

1.1.2 Aufklärung nach Gesetzen und Vorjahresvergleich

Aufklärung nach Gesetzen

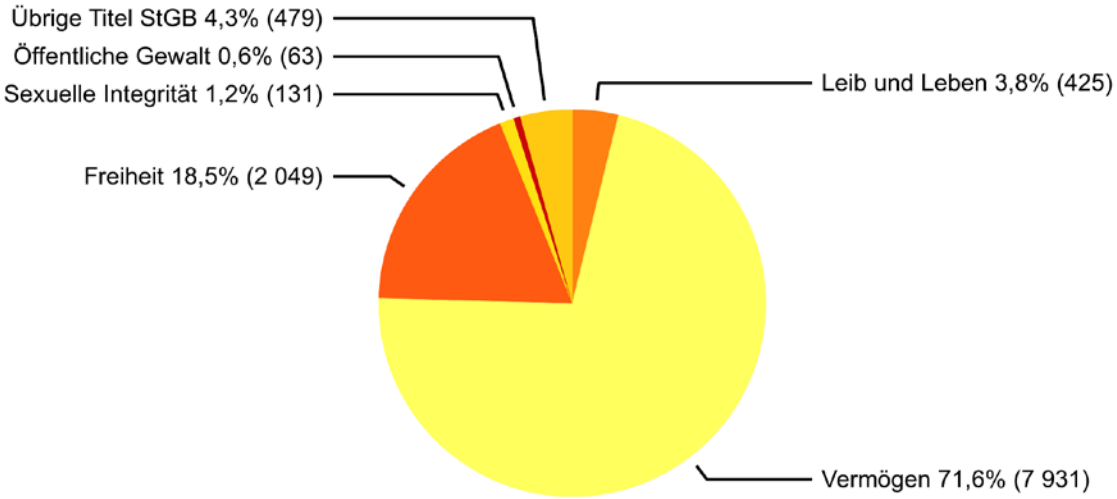
	2015	2016	2017		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Strafgesetzbuch (StGB)	12 792	11 926	11 078	30	-7
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	770	684	828	98	21
Ausländergesetz (AuG)	299	182	252	100	38
Übrige Bundesnebengesetze	207	193	184	84	-5

© BFS, Neuchâtel 2018

1.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

1.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches (StGB)

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches ausgewiesen.

1.2.2 Titel des StGB mit einzelnen Titelkennzahlen

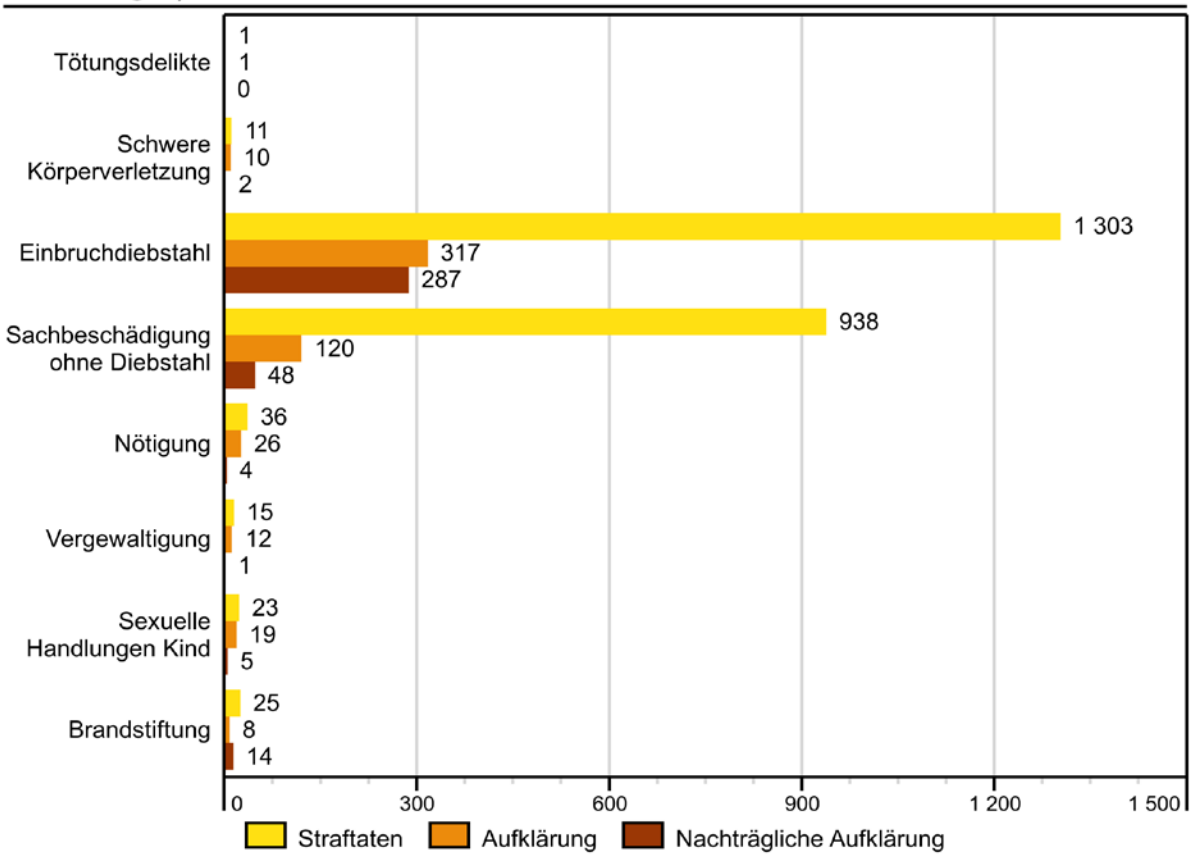
Titel des Strafgesetzbuches mit einzelnen Titelkennzahlen

	2015	2016	2017		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Gesamttotal Strafgesetzbuch	**12 792**	**11 926**	**11 078**	**30**	**-7**
Total gegen Leib und Leben	**545**	**481**	**425**	**84**	**-12**
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	1	100	k.A.
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	1	0	0	k.A.	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	14	11	91	-21
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	171	157	148	82	-6
Total gegen das Vermögen	**9 029**	**8 490**	**7 931**	**22**	**-7**
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 791	3 395	3 146	28	-7
davon Einbruchdiebstahl	1 686	1 467	1 303	24	-11
davon Entreissdiebstahl	10	7	5	20	-29
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	1 728	2 045	1 776	3	-13
Raub (Art. 140)	32	19	14	64	-26
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	897	934	938	13	0
Betrug (Art. 146)	414	205	253	68	23
Erpressung (Art. 156)	12	4	9	33	125
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	0	0	6	100	k.A.
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	**283**	**225**	**198**	**85**	**-12**
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	50	35	30	77	-14
Total gegen die Freiheit	**2 403**	**2 261**	**2 049**	**34**	**-9**
Drohung (Art. 180)	207	182	152	89	-16
Nötigung (Art. 181)	55	37	36	72	-3
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	k.A.	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	11	4	6	100	50
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	82	99	94	46	-5
Total gegen die sexuelle Integrität	**144**	**103**	**131**	**86**	**27**
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	24	19	23	83	21
Vergewaltigung (Art. 190)	10	10	15	80	50
Exhibitionismus (Art. 194)	8	14	11	100	-21
Pornografie (Art. 197)	33	29	35	100	21
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	**107**	**89**	**110**	**41**	**24**
Brandstiftung (Art. 221)	42	36	25	32	-31
Total gegen die öffentliche Gewalt	**70**	**83**	**63**	**92**	**-24**
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	16	30	20	90	-33
Total gegen die Rechtspflege	**21**	**25**	**22**	**91**	**-12**
Geldwäscherei (Art. 305bis)	2	1	4	75	300
Übrige Straftaten gegen das StGB	190	169	149	62	-12

© BFS, Neuchâtel 2018

1.2.3 Auswahl einzelner Titelkennzahlen des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

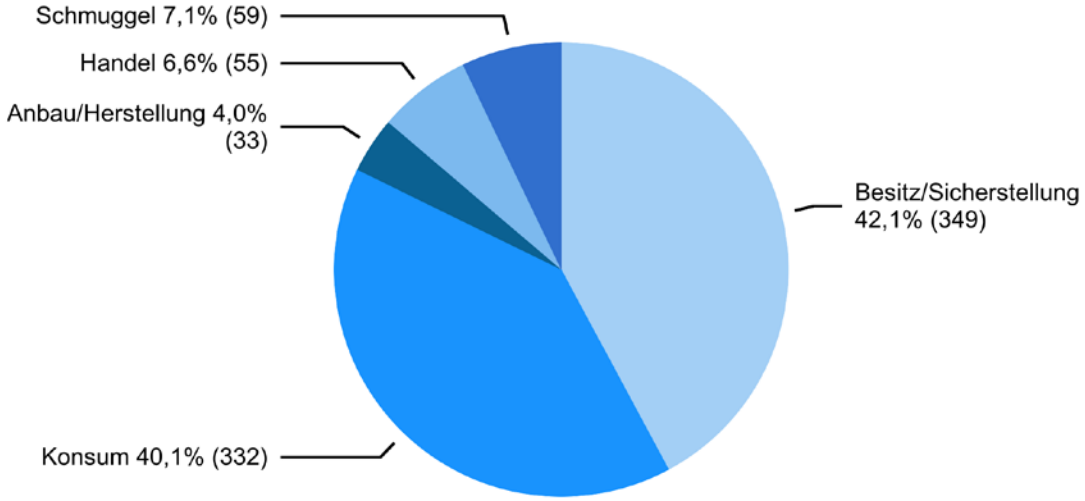
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

1.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

1.3.1 Verteilung nach Schwere der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

1.3.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Widerhandlungen gegen das BetmG

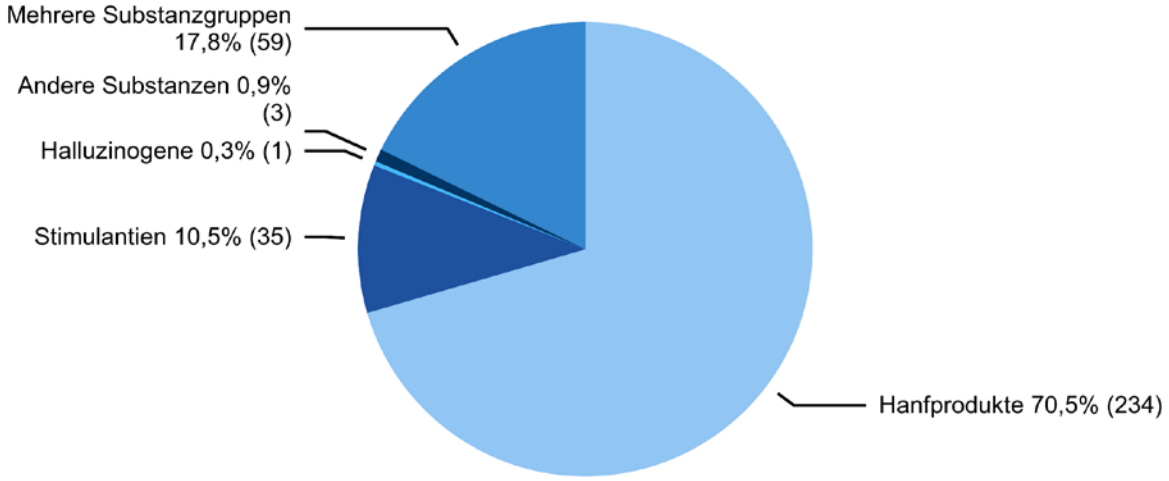
	2015	2016	2017		
	Straf-taten	Straf-taten	Straf-taten	Auf-klärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	**770**	**684**	**828**	**98**	**21**
Total Besitz/Sicherstellung	**295**	**237**	**349**	**95**	**47**
Besitz/Sicherstellung Übertretung	230	187	274	94	47
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	51	41	56	98	37
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	14	9	19	100	111
Total Konsum	**308**	**331**	**332**	**100**	**0**
Total Anbau/Herstellung	**25**	**26**	**33**	**97**	**27**
Anbau/Herstellung Übertretung	7	6	17	100	183
Anbau/Herstellung leichter Fall	12	14	14	93	0
Anbau/Herstellung schwerer Fall	6	6	2	100	-67
Total Handel	**73**	**69**	**55**	**98**	**-20**
Handel leichter Fall	54	53	36	97	-32
Handel schwerer Fall	19	16	19	100	19
Total Schmuggel	**69**	**21**	**59**	**100**	**181**
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	65	14	44	100	214
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	4	7	15	100	114

© BFS, Neuchâtel 2018

1.3.3 Substanzen nach Schwere der Widerhandlung

1.3.3.1 Substanzen nach Übertretung

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

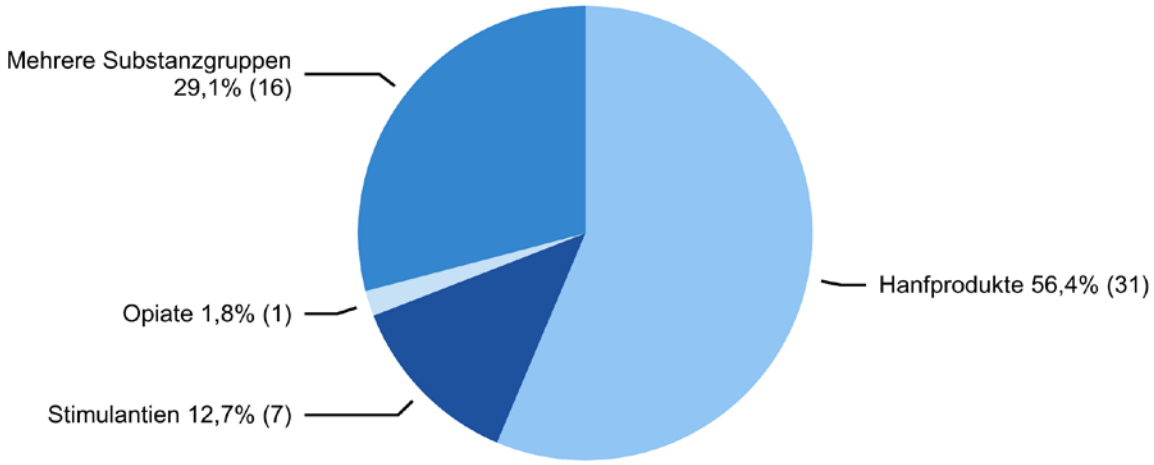


Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

1.3.3.2 Substanzen nach Vergehen und Verbrechen

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

1.3.4 Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

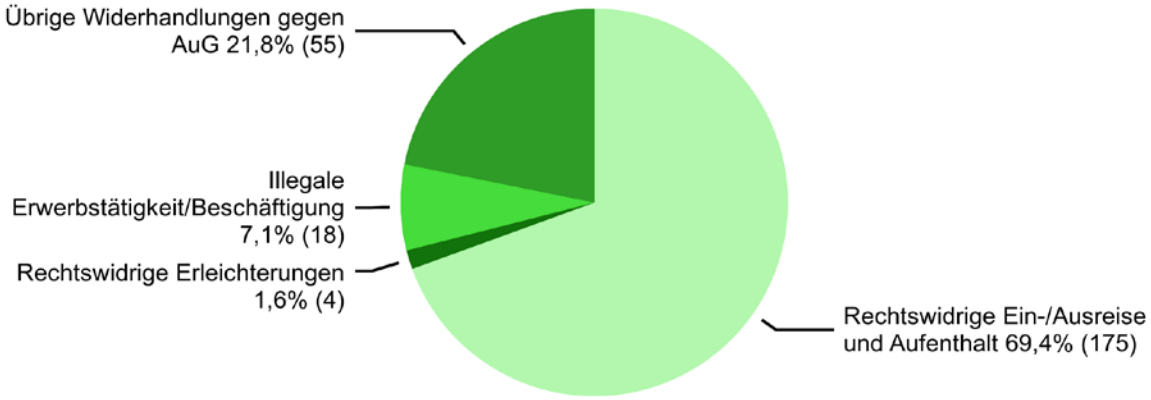
	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joint	Kilo	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	15	-	0,015	-	-
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	5	-		-	1 151
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	5	-		-	282
Haschisch	43	1	1,398	-	-
Haschischöl	2	-	0,005	20	-
Marihuana	244	30	98,813	-	3 657
Stimulantien					
Amphetamine	11	-	0,120	-	-
Ecstasy	7	89	0,041	-	-
Kokain	38	-	11,731	-	-
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal	8	2	0,025	-	-
Opiate					
Heroin	5	-	3,966	-	-
Methadon	1	7	-	50	-
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	4	-	0,239	-	-
LSD	4	29	-	-	-
Andere Substanzen					
GHB/GBL	1	-	-	1	-
Andere Betäubungsmittel	7	51	0,624	-	-
Rezeptpflichtige betäubungsmttelhaltige Medikamente	3	311	0,012	-	-
Streckmittel	6	-	17,763	-	-
Substanzart noch unbekannt	9	9	0,010	-	-

© BFS, Neuchâtel 2018

1.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

1.4.1 Verteilung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

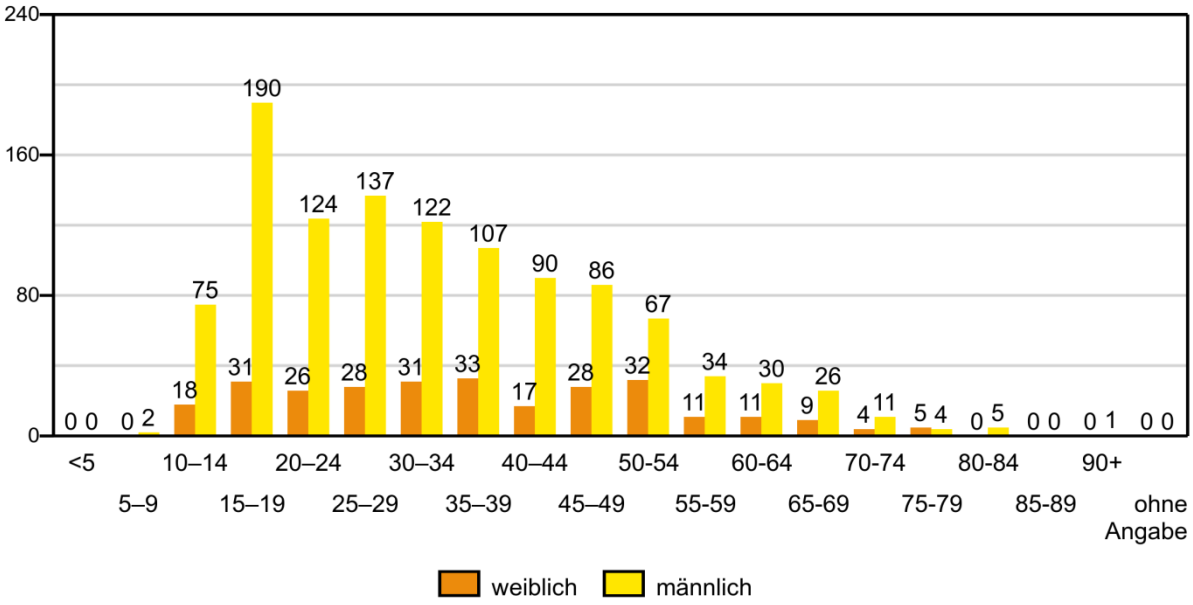
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

1.5 Tatverdächtige Personen nach Gesetzen

1.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

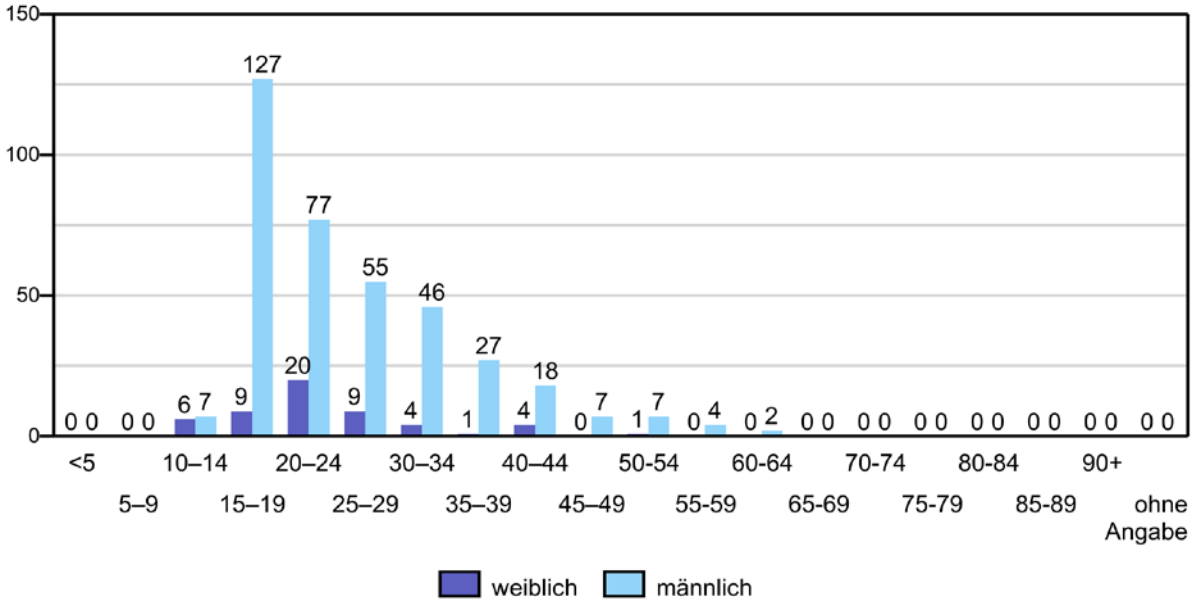
© BFS, Neuchâtel 2018

1.5.2 Durch Tatverdächtige unter 18 Jahren begangene Delikte

Tatbestand	**2015**	**2016**	**2017**	
	Anzahl	**Anzahl**	**Anzahl**	**%**
Sachbeschädigung	32	46	57	24
Tätlichkeit	23	24	35	46
Einfache Körperverletzung	11	44	31	-30
Beschimpfung	10	9	30	233
Diebstahl	33	41	28	-32
Ladendiebstahl	17	20	25	25
Einbruchdiebstahl	16	45	21	-53
Drohung	9	32	19	-41
Hausfriedensbruch	4	19	19	0
Fahrzeugdiebstahl	11	5	18	260
Brandstiftung	0	7	11	57
Raub	2	2	7	250
Beteiligung Angriff	0	8	6	-25
Beteiligung Raufhandel	9	8	6	-25
Gewalt gegen Behörden/Beamte	0	0	6	k.A.
Betrug	7	6	5	-17
Fahrlässige Feuersbrunst	7	1	5	400
Gefährdung Sprengstoff	4	3	5	67
Hehlerei	1	6	5	-17
Einschleichdiebstahl	1	12	4	-67
Hinderung Amtshandlung	0	0	4	k.A.
Nötigung	2	3	4	33
und weitere Straftaten				
Total	**282**	**504**	**436**	**-13**

1.5.3 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

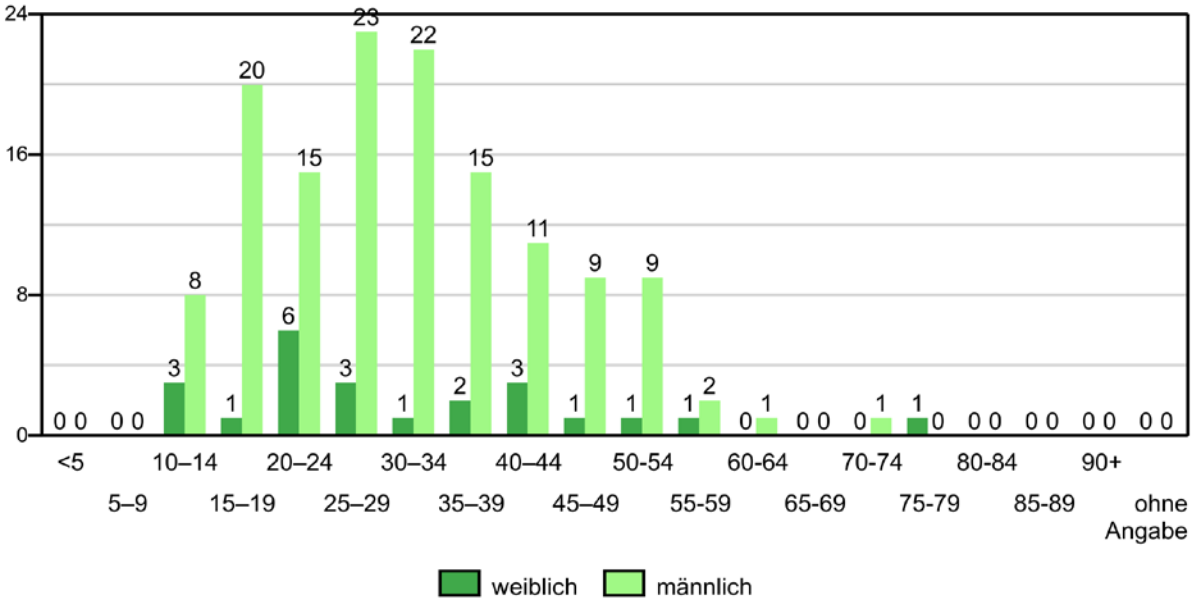


Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

1.5.4 BG über die Ausländerinnen und Ausländer (AuG)

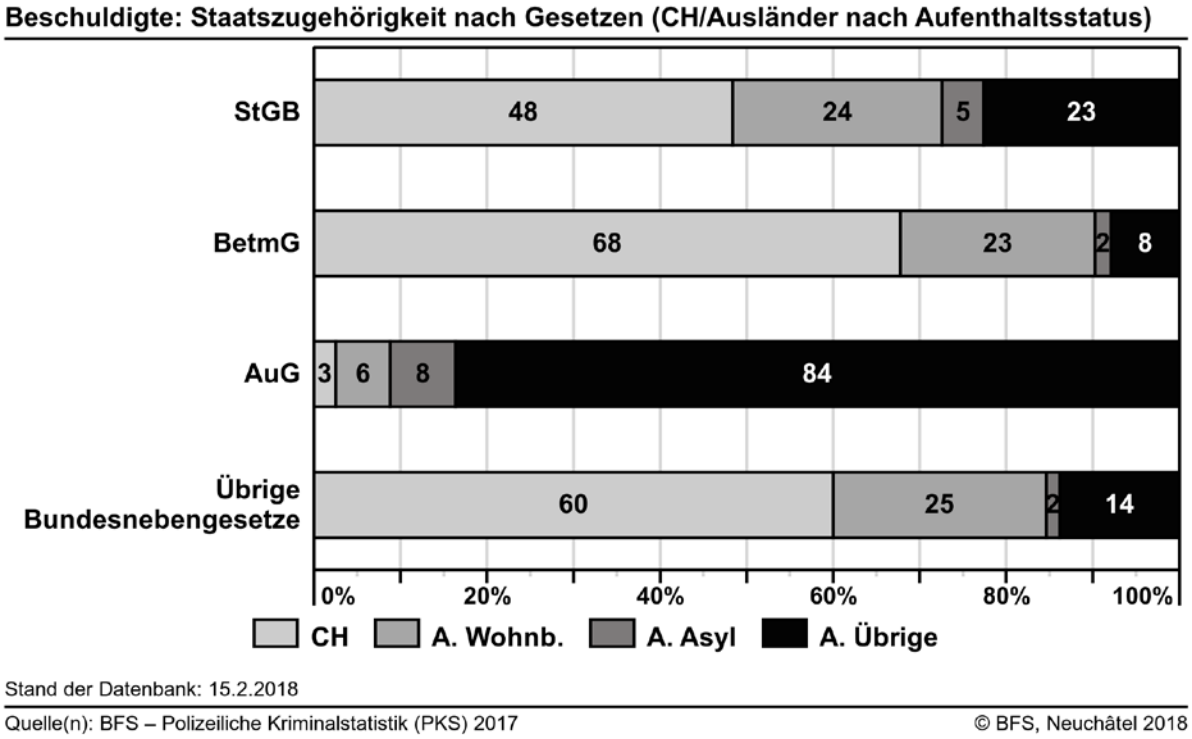
Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

1.5.5 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):
– Aufenthalter (Ausweis B)
– Niedergelassene (Ausweis C)
– Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

Asylbevölkerung (A. Asyl):
– Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
– Asylsuchende (Ausweis N)
– Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):
– Kurzaufenthalter (Ausweis L)
– Grenzgänger (Ausweis G)
– Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
– Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
– Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
– Rückweisung an der Grenze
– Illegaler Aufenthalt
– Im Meldeverfahren
– Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

1.5.6 Anzahl Tatverdächtige pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	**2**	**3**	**4**	**5–10**	**>10**
Anzahl Straftaten	2 403	565	152	43	148	1

© BFS, Neuchâtel 2018

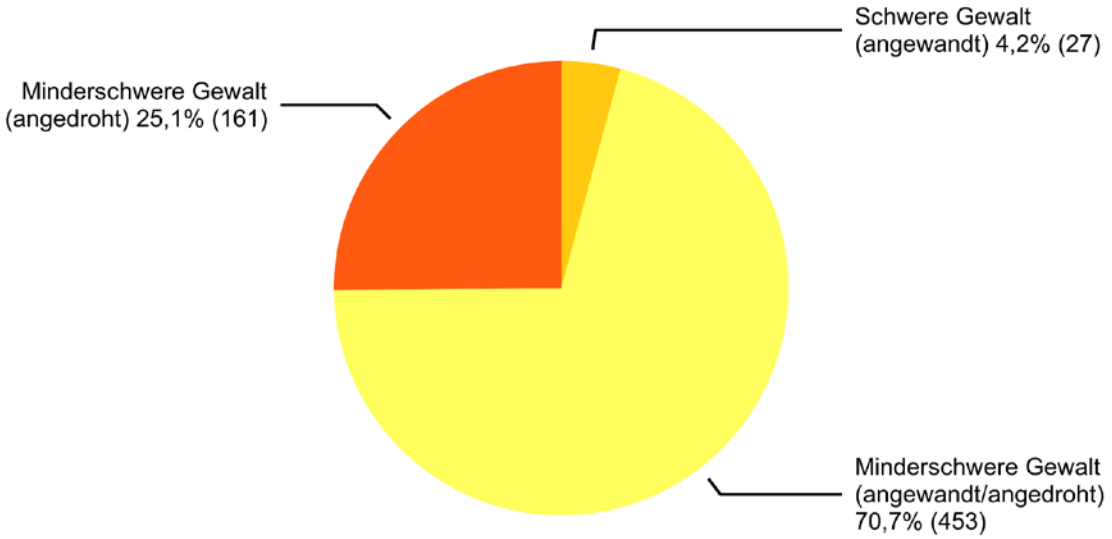
2 Detailbereiche

2.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

2.1.1 Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.1.2 Übersicht

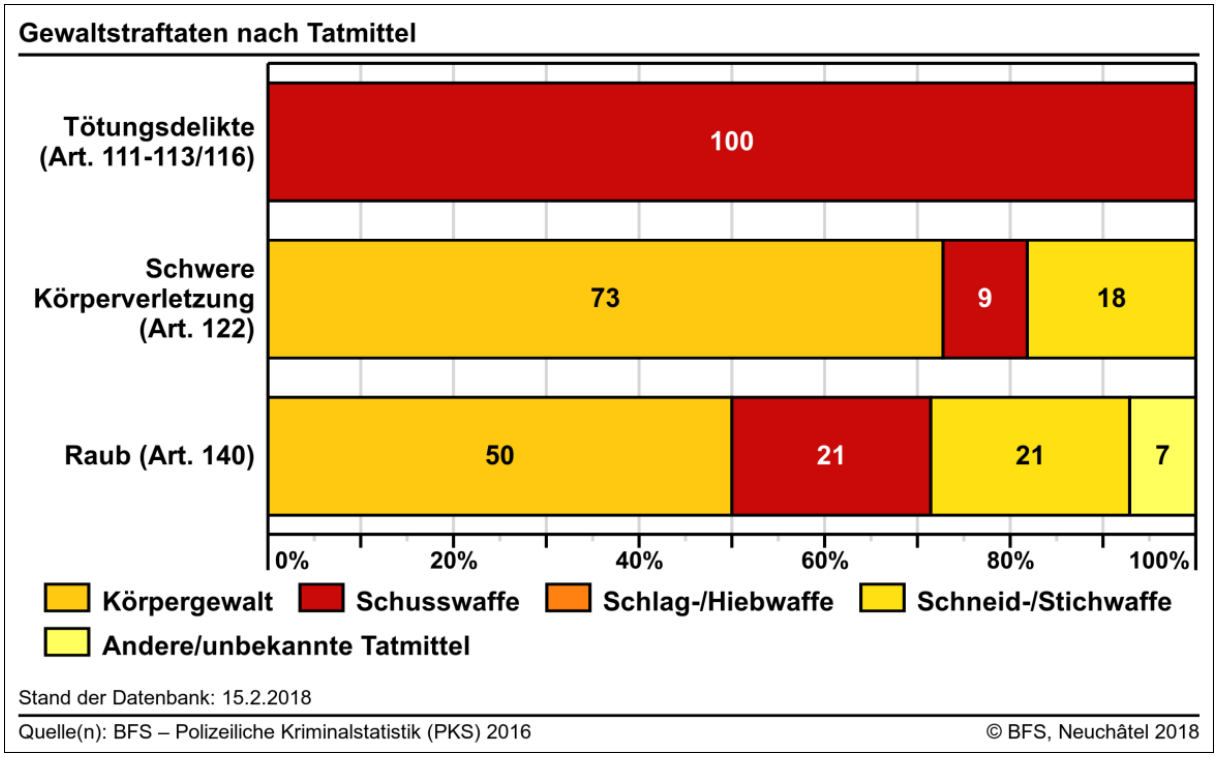
Gewaltstraftaten

	2015	2016	2017		
	Straftaten Anzahl	Straftaten Anzahl	Straftaten Anzahl	Aufklärung %	Differenz Vorjahr %
Total Gewaltstraftaten	**836**	**729**	**641**	**85**	**-12**
Schwere Gewalt (angewandt)	**28**	**24**	**27**	**85**	**13**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	1	100	k.A.
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	1	100	k.A.
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	k.A.	0
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	0	0	k.A.	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	16	14	11	91	-21
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	1	100	k.A.
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	4	3	2	100	-33
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	7	0	0	k.A.	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	3	8	8	88	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	3	0	k.A.	-100
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbek.	0	0	0	k.A.	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	k.A.	0
Vergewaltigung (Art. 190)	10	10	15	80	50
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	k.A.	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**589**	**519**	**453**	**84**	**-13**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	171	157	148	82	-6
Tätlichkeiten (Art. 126)	249	195	176	89	-10
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	31	41	18	100	-56
Beteiligung Angriff (Art. 134)	8	28	23	70	-18
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	32	19	14	64	-26
Nötigung (Art. 181)	55	37	36	72	-3
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	11	4	6	100	50
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	k.A.	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	16	8	12	92	50
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	16	30	20	90	-33
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	k.A.	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**219**	**186**	**161**	86	**-13**
Drohung (Art. 180)	207	182	152	89	-16
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	12	4	9	33	125

© BFS, Neuchâtel 2018

2.1.3 Tatmittel

2.1.3.1 Tötungsdelikte, Schwere Körperverletzung, Raub



2.1.4 Tatverdächtige von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	**448**	**92**	**68**	**288**	**372**	**204**	**160**
Schwere Gewalt (angewandt)	**29**	**3**	**8**	**18**	**28**	**15**	**9**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	2	0	0	2	1	0	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	2	0	0	2	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	13	3	4	6	13	6	4
Schw. Körperverl. Schusswaffe	1	1	0	0	1	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	5	0	4	1	5	2	1
Schw. Körperverl. Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	7	2	0	5	7	4	3
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	14	0	4	10	14	9	5
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**364**	**82**	**60**	**222**	**298**	**168**	**132**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	126	31	20	75	109	56	44
Tätlichkeiten (Art. 126)	168	35	24	109	125	86	71
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	17	6	6	5	15	2	2
Beteiligung Angriff (Art. 134)	16	6	7	3	13	7	6
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	14	7	5	2	12	6	5
Nötigung (Art. 181)	28	4	2	22	25	14	13
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	0	2	4	6	3	2
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	3	1	8	12	6	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	20	6	4	10	19	8	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**142**	**20**	**16**	**106**	**117**	**67**	**55**
Drohung (Art. 180)	137	19	16	102	112	63	52
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	1	0	5	6	4	3

© BFS, Neuchâtel 2018

2.1.5 Opfer von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

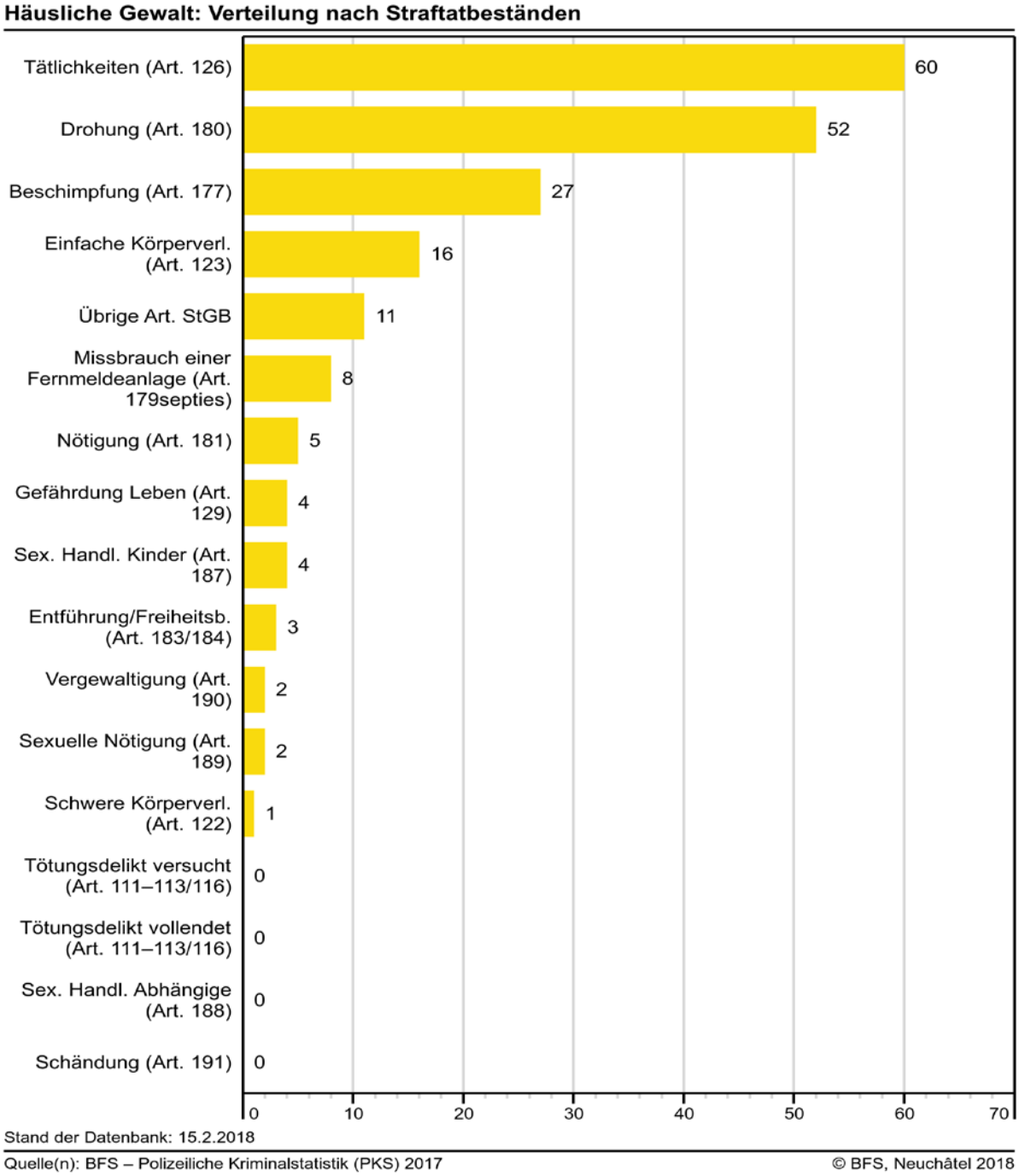
	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	**545**	**83**	**75**	**375**	**307**	**226**	**12**
Schwere Gewalt (angewandt)	**27**	**1**	**8**	**18**	**8**	**19**	**0**
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	11	1	2	8	7	4	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	1	1	0	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	8	0	1	7	4	4	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	15	0	6	9	0	15	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	**426**	**69**	**58**	**289**	**246**	**170**	**10**
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	146	20	30	96	108	38	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	171	39	13	119	81	90	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	5	1	1	3	3	2	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	13	2	7	4	11	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	17	2	4	9	10	5	2
Nötigung (Art. 181)	40	5	3	29	22	15	3
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	6	0	1	5	1	5	0
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	12	5	2	5	2	10	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	44	0	2	37	29	10	5
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	**174**	**25**	**22**	**125**	**90**	**82**	**2**
Drohung (Art. 180)	165	25	21	117	83	80	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	9	0	1	8	7	2	0

© BFS, Neuchâtel 2018

2.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

2.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

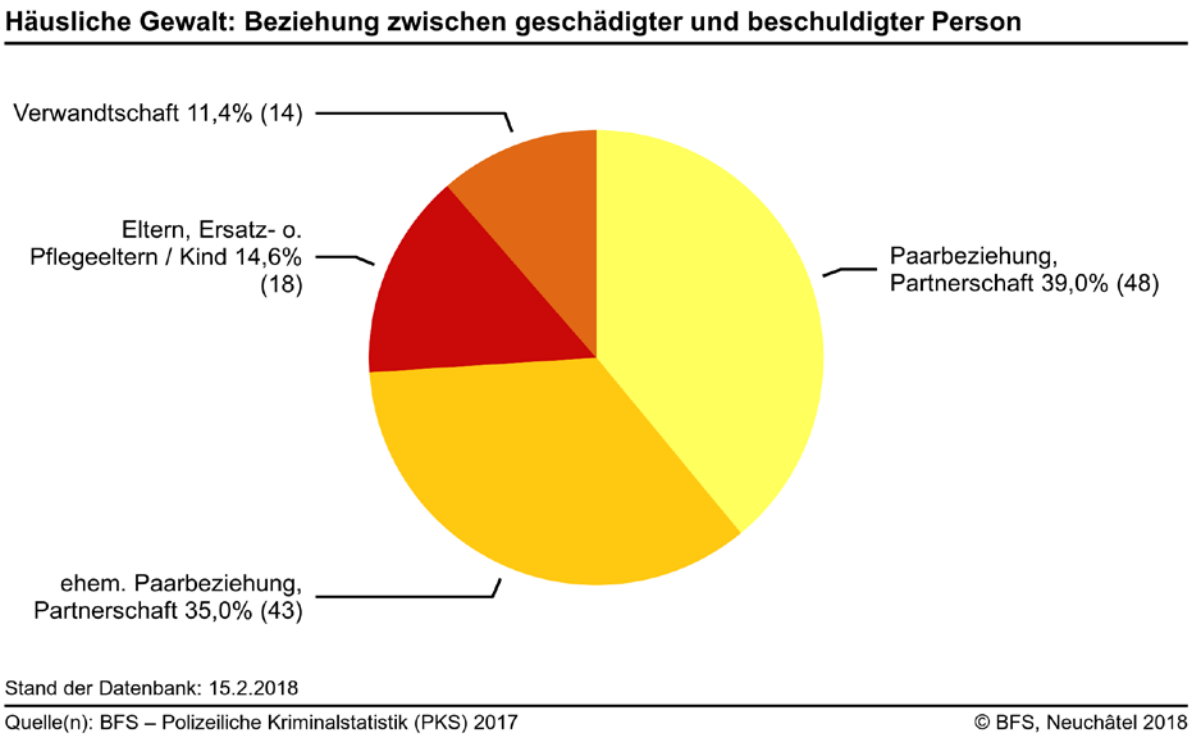
2.2.2 Straftatbestände: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2015	2016	2017	
	Straf-taten	Straf-taten	Straf-taten	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	**348**	**299**	**195**	**-35**
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	2	0	1	k.A.
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	58	50	16	-68
Tätlichkeiten (Art. 126)	96	85	60	-29
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	6	4	-33
Beschimpfung (Art. 177)	56	47	27	-43
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	17	17	8	-53
Drohung (Art. 180)	82	75	52	-31
Nötigung (Art. 181)	11	10	5	-50
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	4	1	3	200
Sex. Handlung mit Kindern (Art. 187)	6	4	4	0
Sex. Handlung mit Abhängigen (Art. 188)	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	3	2	2	0
Vergewaltigung (Art. 190)	6	0	2	k.A.
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB	5	2	11	450

© BFS, Neuchâtel 2018

2.2.3 *Arten der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person*

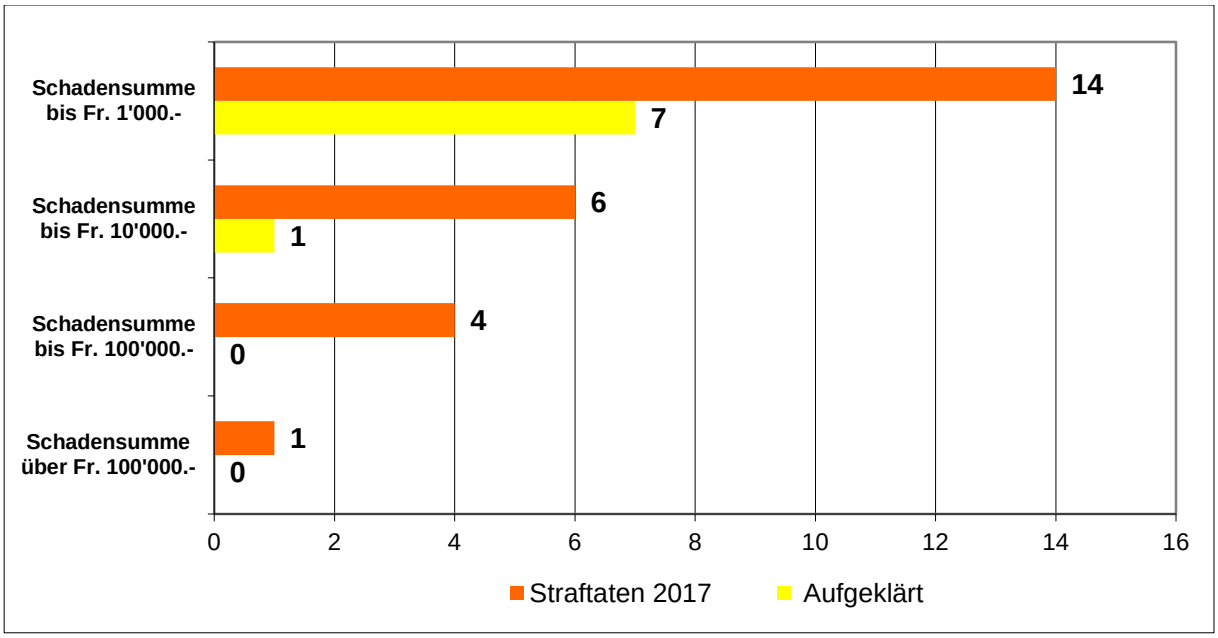


2.2.4 *Weggewiesene Gewalt ausübende Personen*

Die Polizei musste bei 81 Personen (Vorjahr 97) die Wegweisung mit Betretungsverbot verfügen.

2.3 Brandstiftungen

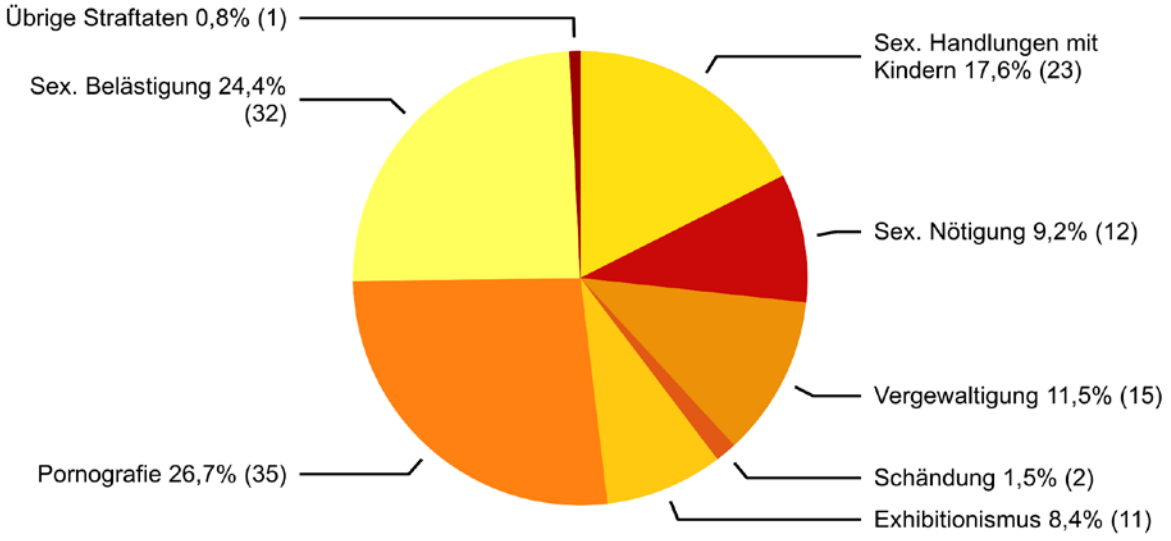
2.3.1 Verteilung Schadensummen



2.4 Sexualstraftaten

2.4.1 Verteilung nach Form

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.4.2 Straftatbestände

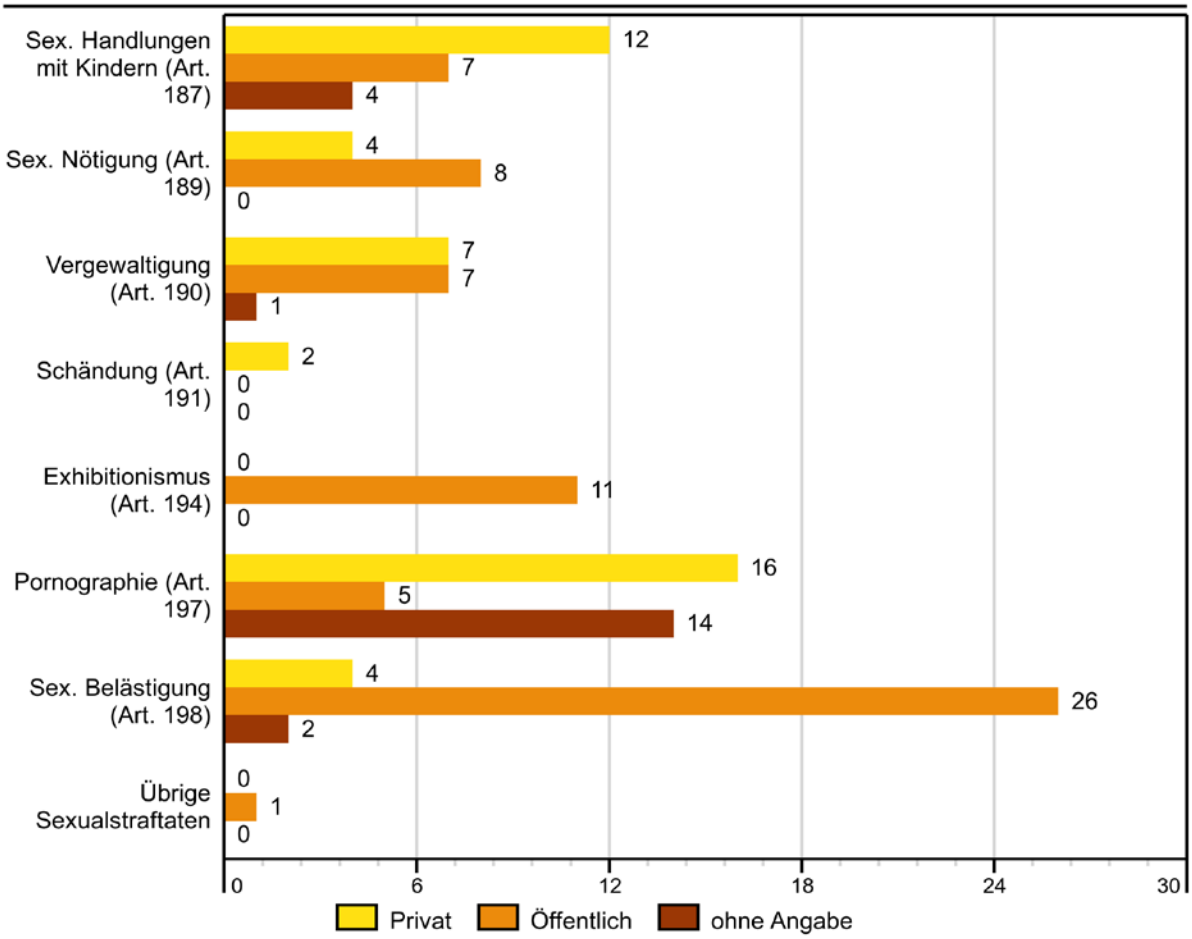
Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2015	2016	2017		
	Straftaten	Straftaten	Straftaten	Aufklärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	**144**	**103**	**131**	**86**	**27**
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	24	19	23	83	21
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	16	8	12	92	50
Vergewaltigung (Art. 190)	10	10	15	80	50
Schändung (Art. 191)	3	0	2	100	k.A.
Exhibitionismus (Art. 194)	8	14	11	100	-21
Pornographie (Art. 197)	33	29	35	100	21
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	50	23	32	66	39
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	0	0	1	100	k.A.

© BFS, Neuchâtel 2018

2.4.3 Örtlichkeiten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

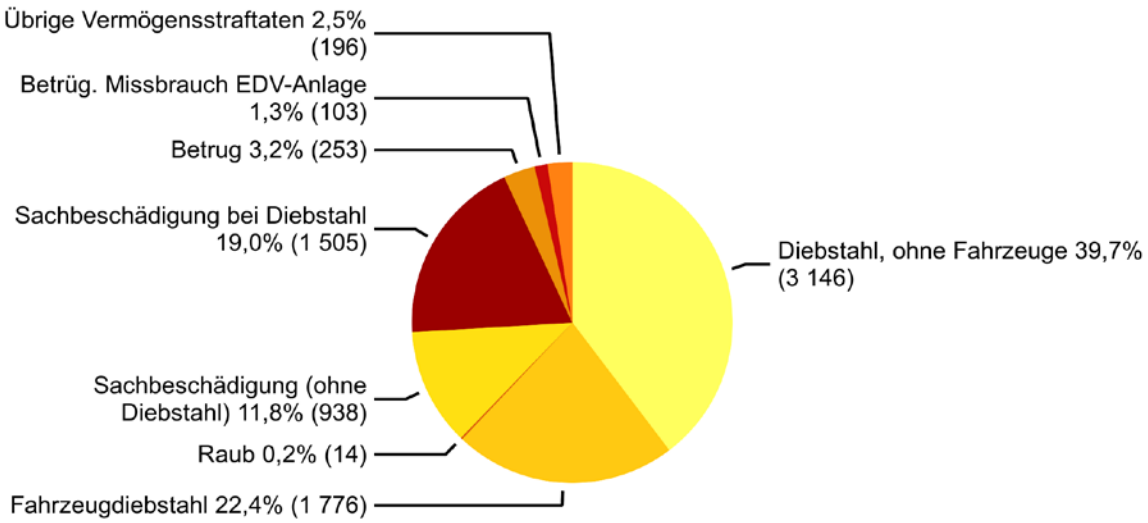
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.5 Straftaten gegen das Vermögen

2.5.1 Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

2.5.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen

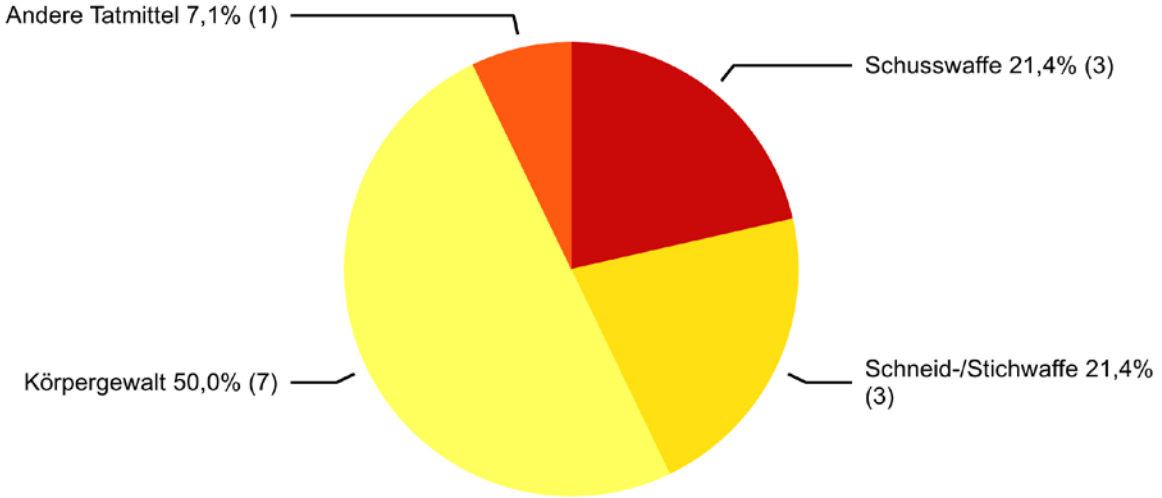
	2015	2016	2017		
	Straf-taten	Straf-taten	Straf-taten	Auf-klärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Total gegen das Vermögen	**9 029**	**8 490**	**7 931**	**22**	**-7**
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	22	14	13	39	-7
Veruntreuung (Art. 138)	33	25	26	92	4
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	3 791	3 395	3 146	28	-7
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	1 728	2 045	1 776	3	-13
Raub (Art. 140)	32	19	14	64	-26
Sachentziehung (Art. 141)	12	17	13	92	-24
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	8	66	59	725
Unbefugtes Eindringen Datensyst. (Art. 143bis)	6	4	16	19	300
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	897	934	938	13	0
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	1 971	1 706	1 505	23	-12
Betrug (Art. 146)	414	205	253	68	23
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	75	82	103	60	26
Zechprellerei (Art. 149)	7	7	6	83	-14
Erschleichen Leistung (Art. 150)	4	5	4	75	-20
Erpressung (Art. 156)	12	4	9	33	125
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	2	1	2	50	100
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	k.A.	0
Hehlerei (Art. 160)	11	9	9	89	0
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	0	3	100	k.A.
Verfügung mit Beschlag belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	0	0	k.A.	0
Übrige Vermögensstraftaten	8	10	29	83	190

© BFS, Neuchâtel 2018

2.6 Raub

2.6.1 Verteilung nach Tatmittel

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.6.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

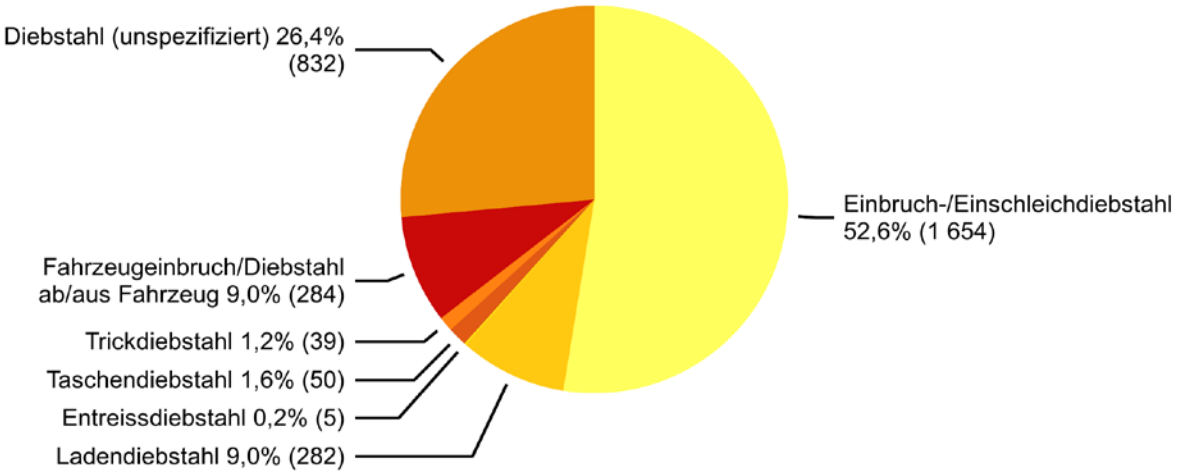
	2015	2016	2017		
	Straf-taten	Straf-taten	Straf-taten	Auf-klärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Total Raub (Art. 140)	**32**	**19**	**14**	**64**	**-26**
Schusswaffe	9	4	3	67	-25
Schneid-/Stichwaffe	5	2	3	100	50
Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	k.A.	0
Körpergewalt	15	11	7	57	-36
Verbale Drohung	0	0	0	k.A.	0
Anderes Tatmittel	2	2	1	0	-50
Unbekanntes Tatmittel	1	0	0	k.A.	0

© BFS, Neuchâtel 2018

2.7 Diebstahl

2.7.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.7.2 Aufklärung und Vorjahresvergleich

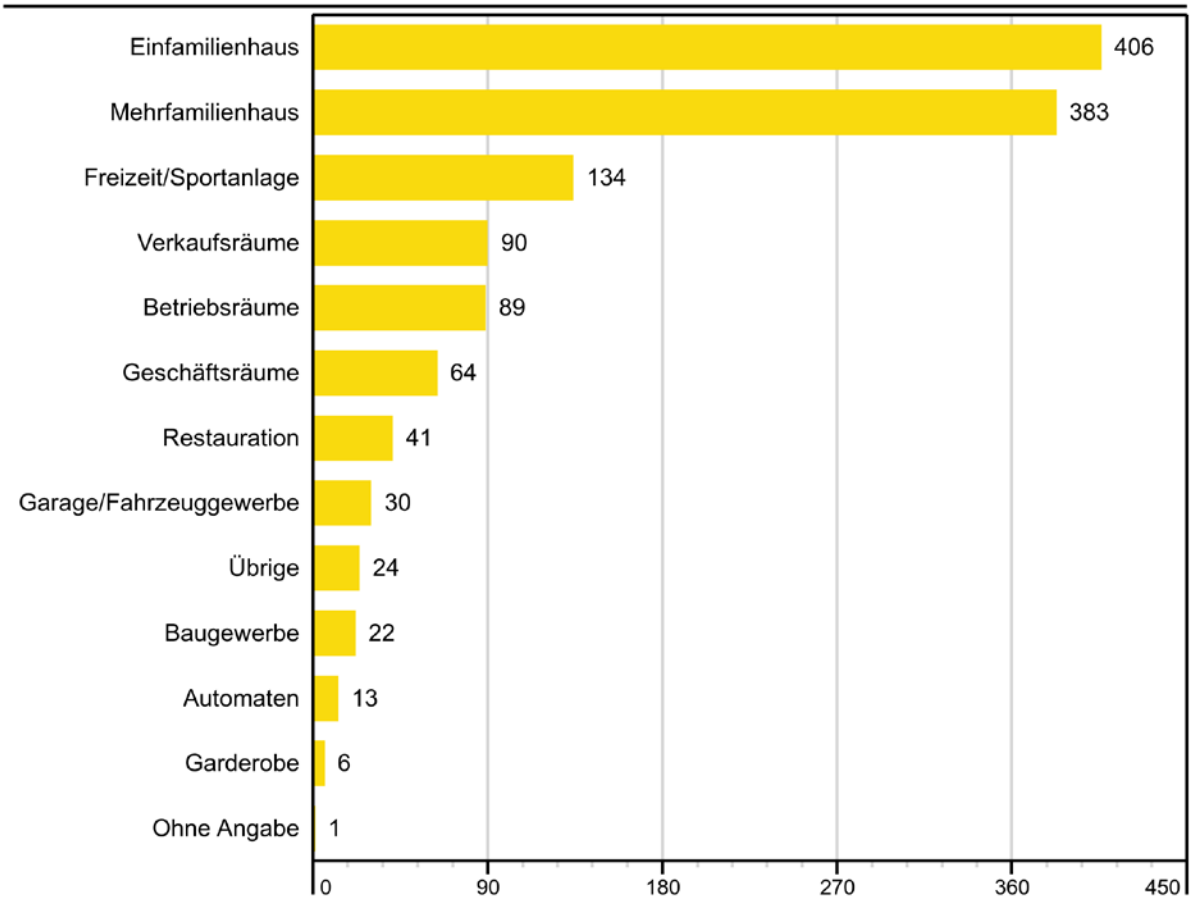
Diebstahlsformen

	2015	2016	2017		
	Straf-taten	Straf-taten	Straf-taten	Auf-klärung	Diff. Vorjahr
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%	%
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	**3 791**	**3 395**	**3 146**	**28**	**-7**
Allgemeiner Diebstahl	1 032	966	832	17	-14
Einbruchdiebstahl	1 686	1 467	1 303	24	-11
Einschleichdiebstahl	301	268	351	36	31
Ladendiebstahl	196	267	282	84	6
Entreissdiebstahl	10	7	5	20	-29
Taschendiebstahl	90	71	50	4	-30
Trickdiebstahl	91	50	39	36	-22
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	200	143	136	11	-5
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	185	156	148	11	-5

© BFS, Neuchâtel 2018

2.7.3 *Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit*

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

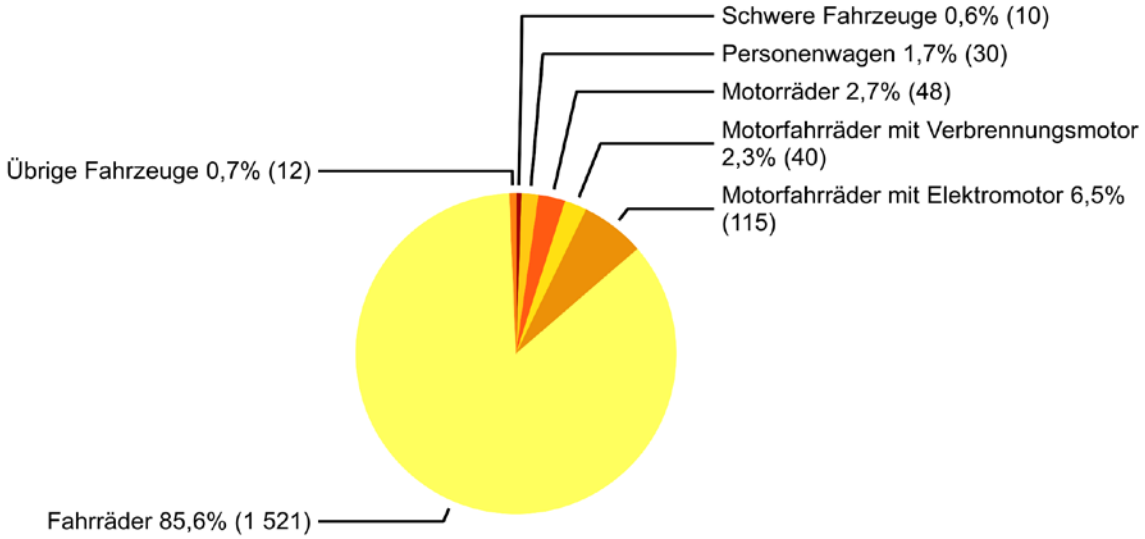
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.8 Fahrzeugdiebstahl

2.8.1 Nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

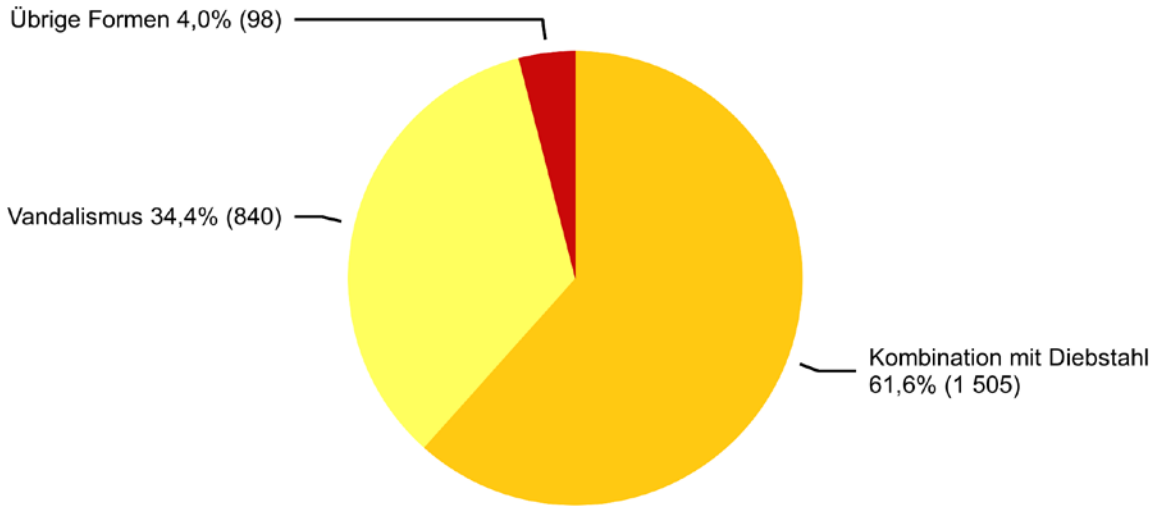
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

2.9 Sachbeschädigung

2.9.1 Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

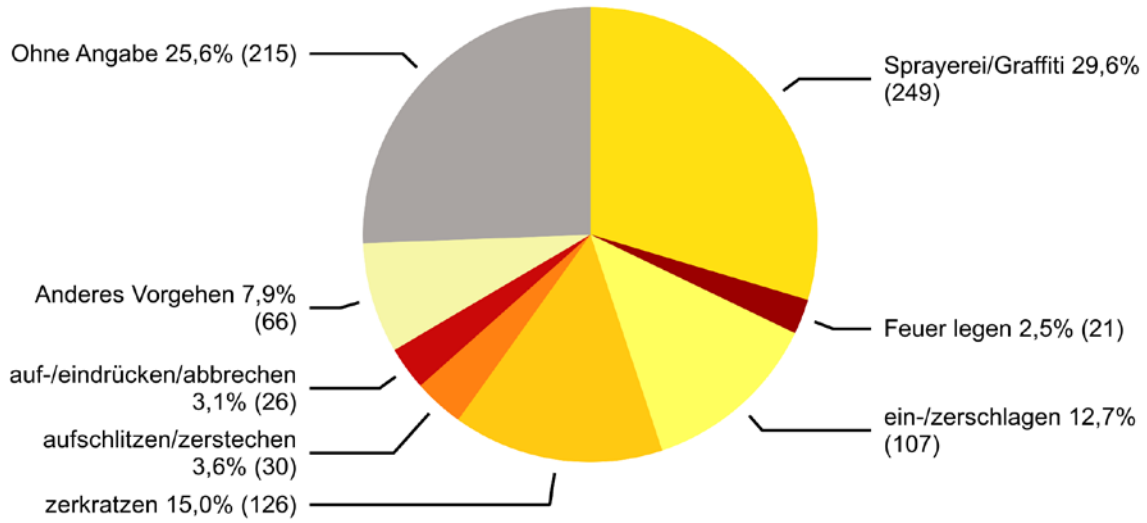


Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

2.9.2 Vorgehensweise bei Vandalismus

Vandalismus nach Vorgehensweise



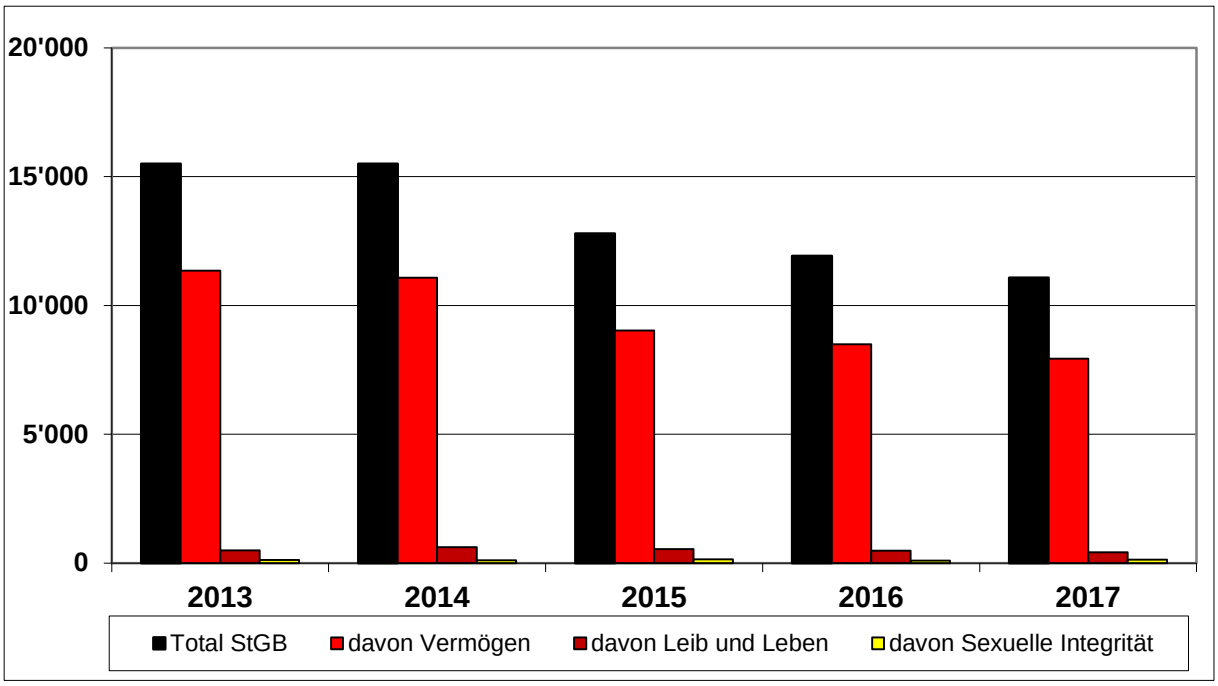
Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017 © BFS, Neuchâtel 2018

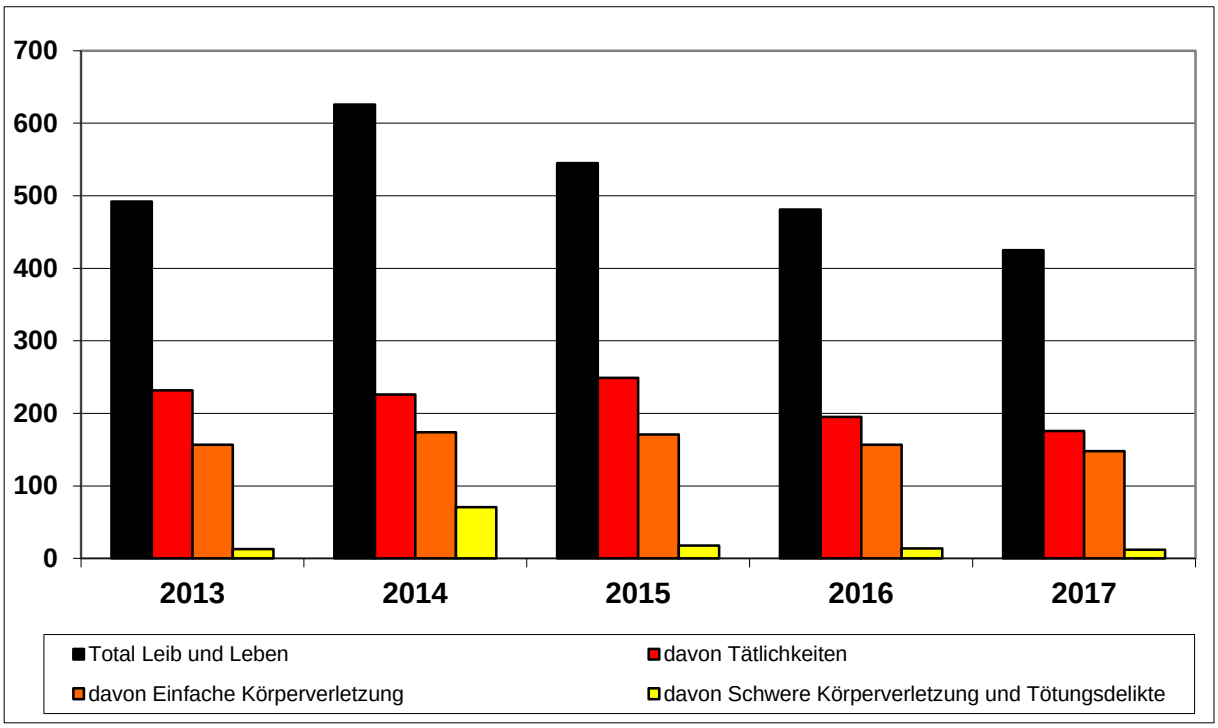
2.10 Mittelfristige Entwicklung

Anhand einer Auswahl von Graphiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Graphiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

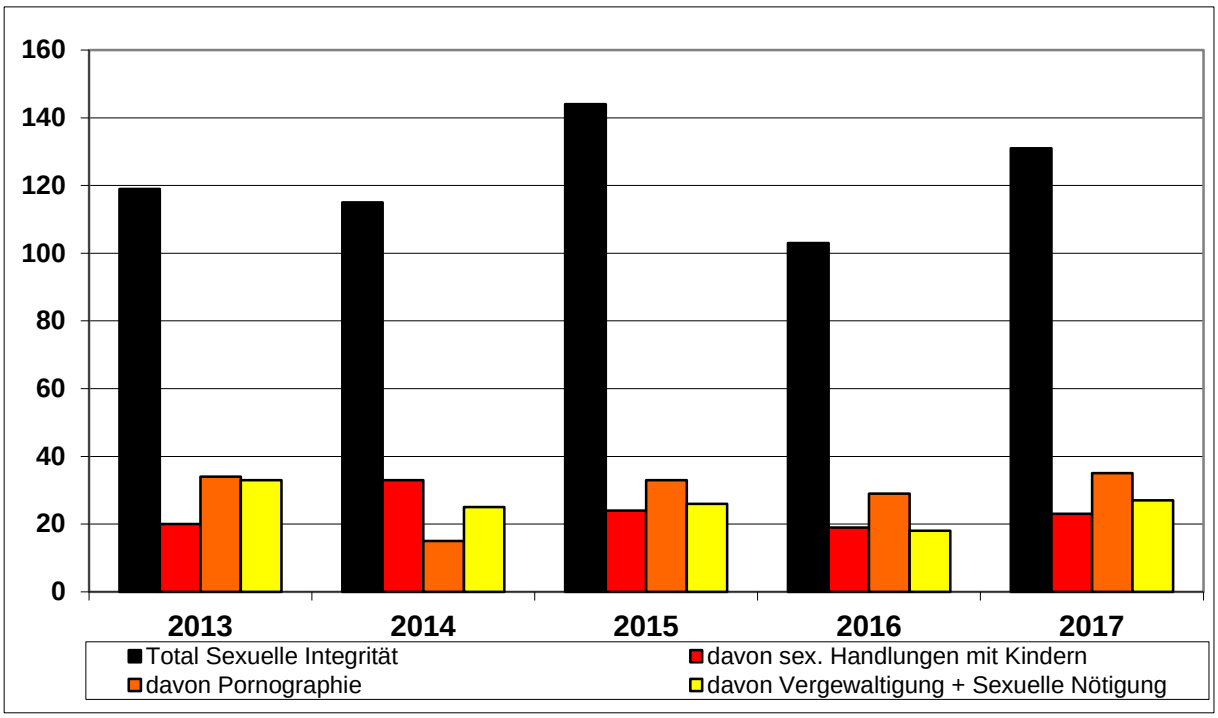
2.10.1 Strafgesetzbuch : Überblick



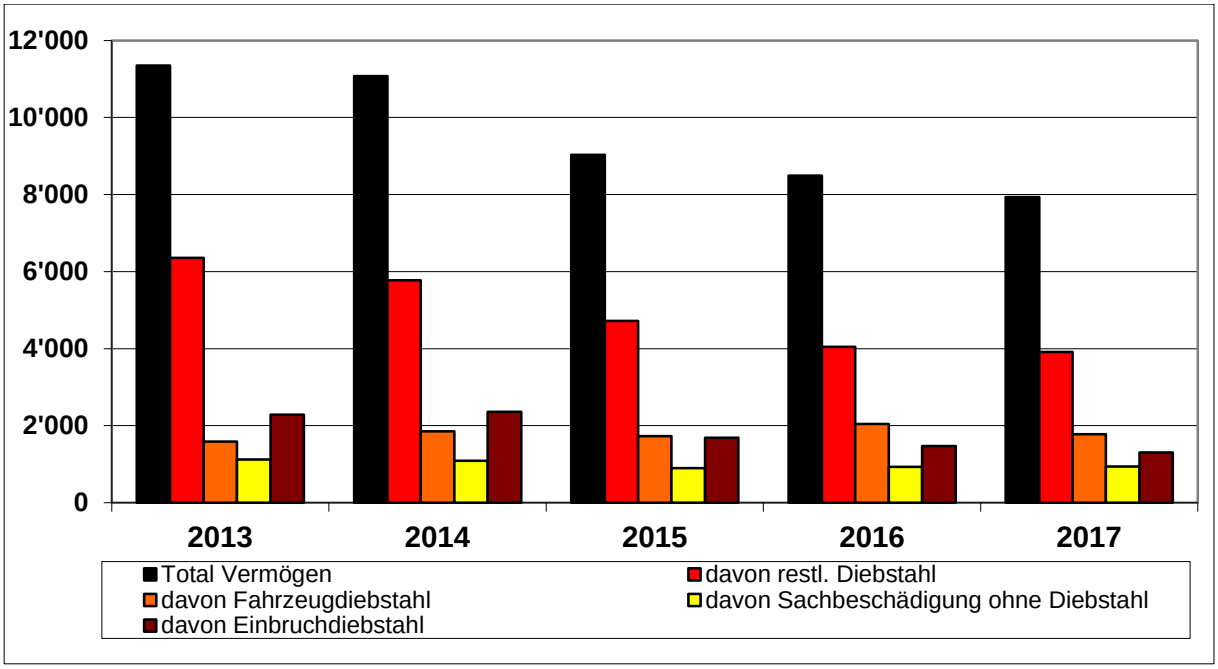
2.10.2 Straftaten gegen Leib und Leben



Straftaten gegen die sexuelle Integrität



2.10.3 Straftaten gegen das Vermögen



3 Methodisches Glossar

3.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.
Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

3.2 Definitionen

3.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

3.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

3.2.3 Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

3.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

3.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

3.2.6 Gemeindestand

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 1. Juli 2011. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

3.3 Auswertungsprinzipien

3.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

3.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

3.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.
Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

3.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

3.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

3.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der registrierten Ereignisse errechnet auf 1000 Einwohner. Verwendet werden die Bevölkerungszahlen der ständigen Wohnbevölkerung per Ende des Vorjahres.

$$HZ = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$BBR = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

– Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten

– Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekannten Ausgangsgrösse nicht möglich.

3.4.3 Graphiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Graphiken nicht immer 100. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33 (gerundet: 33.3) ein Total von 99.9 statt 100.